



hochschule mannheim

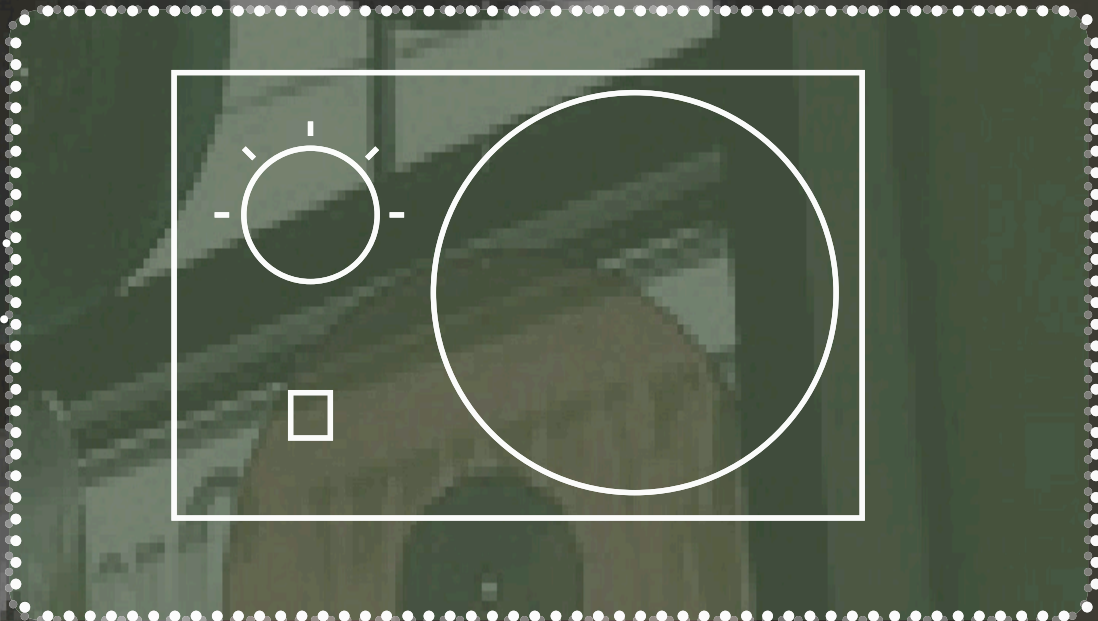
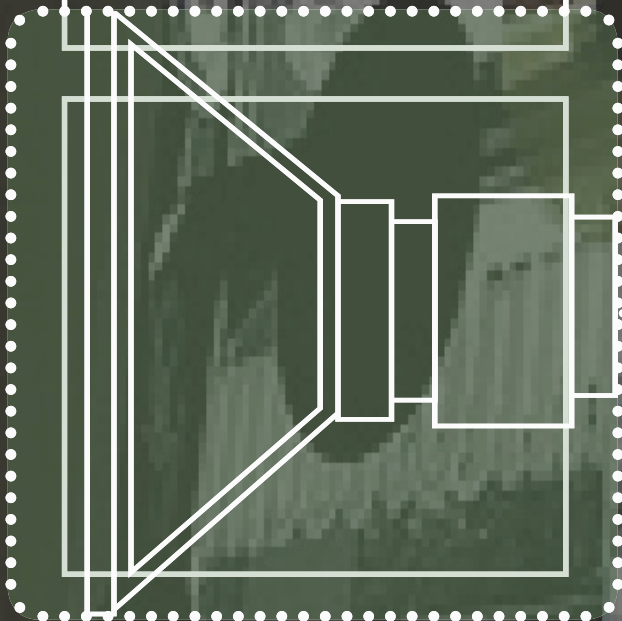
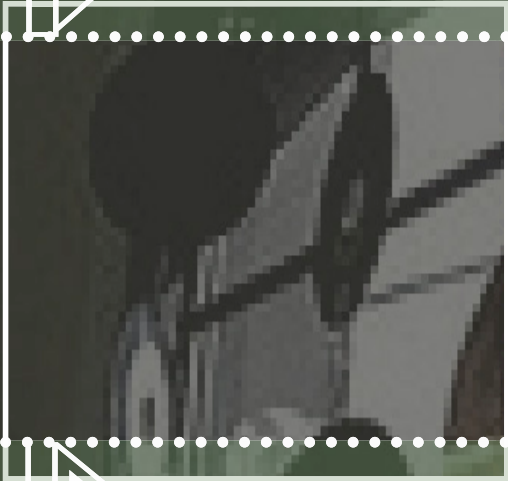
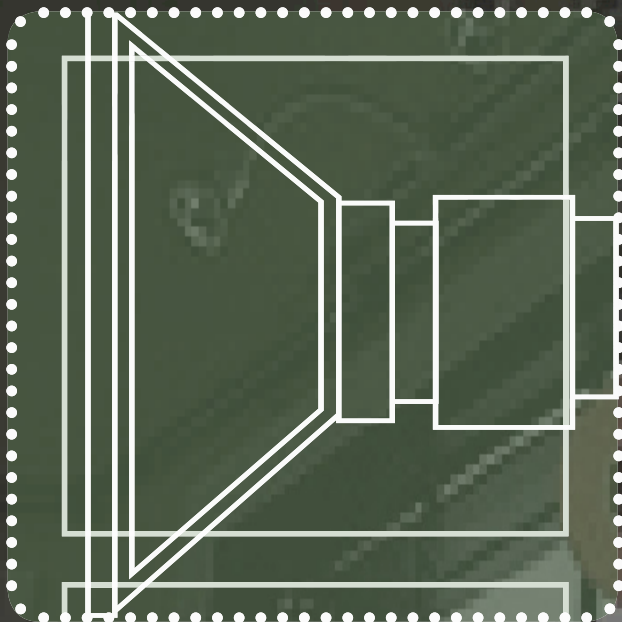
# VOM VERSCHWINDEN

Ein interdisziplinäres Projekt der Fakultät für Gestaltung,  
Hochschule Mannheim

Arbeiten aus den Bereichen Storyboard, Fotografie, Kommunikation  
im Raum, Bewegtbild

Eine Reise auf verschlungenen Wegen durch die Zeit. Vorausblickende, rückblickende und kontemporäre Perspektiven im realen und virtuellen Raum





# VOM VERSCHWINDEN

## musikindustrie: online überholt stationär

meldung vom 27. märz 2013 um 18:00 uhr

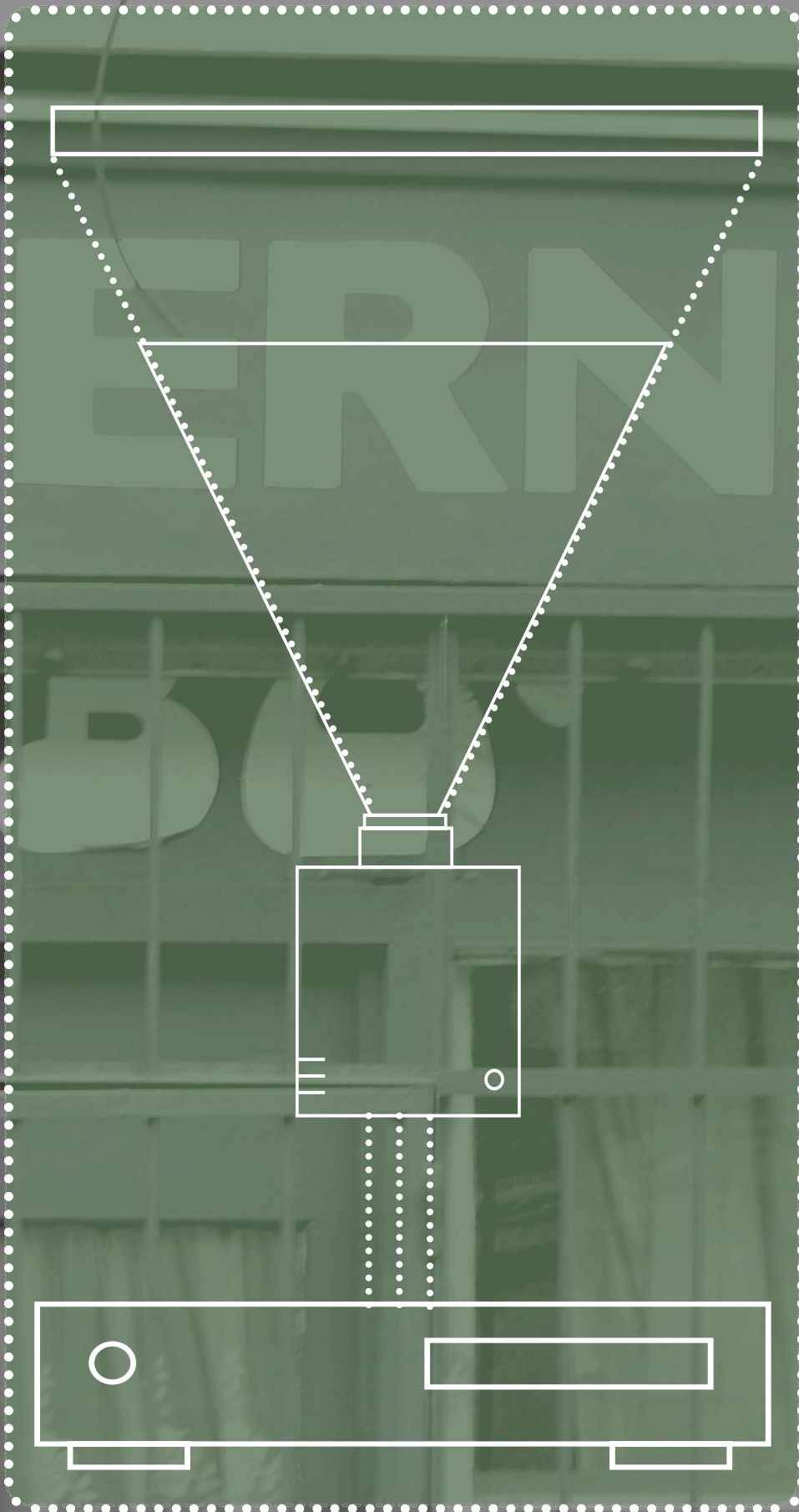
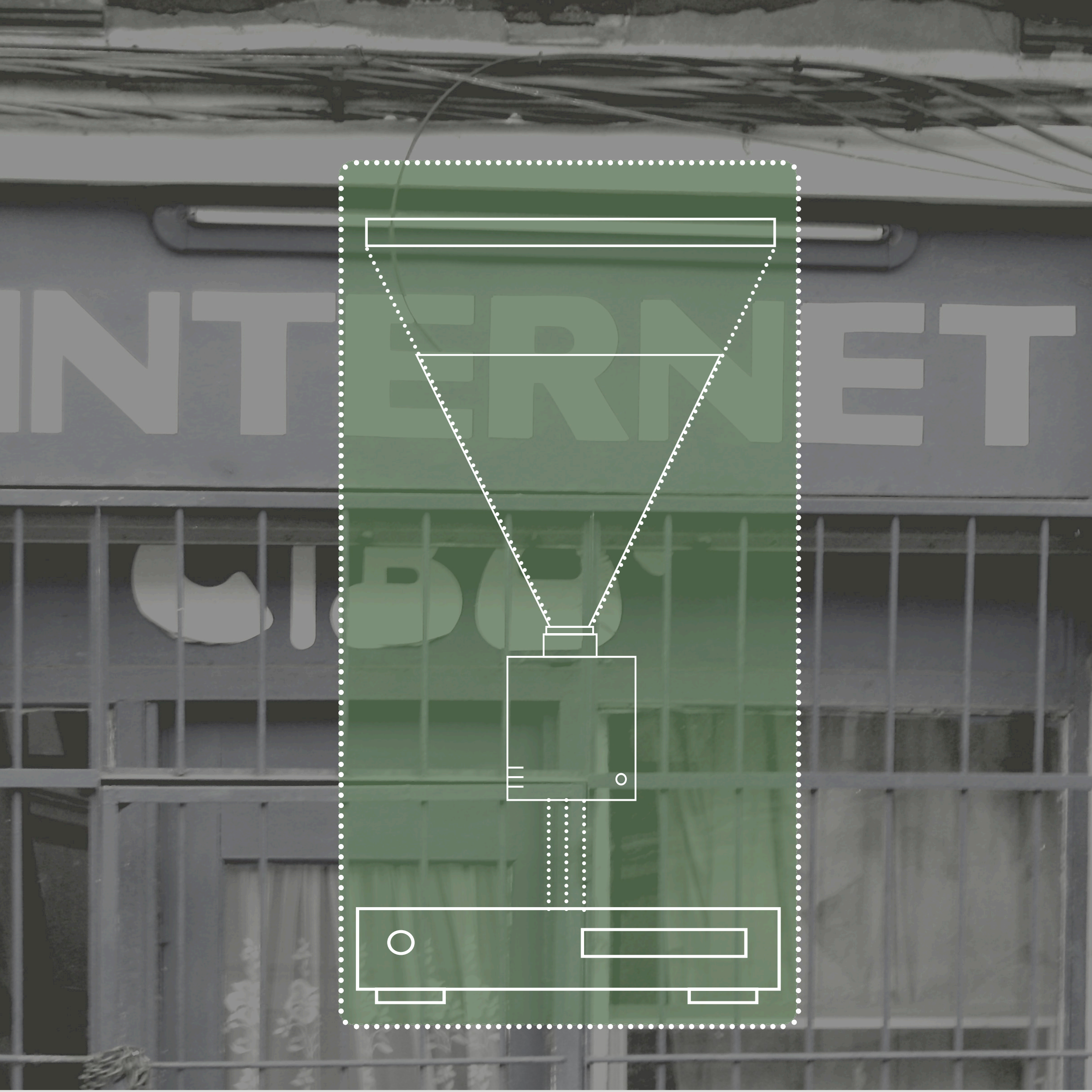
zum feierabend erreichte uns noch eine interessante meldung aus der musikindustrie: der online-handel hat zum ersten mal das stationäre geschäft überholt (musikwoche).

vor 10 jahren hatten elektrogeschäfte, fachhandel und andere anbieter noch den größten anteil am kuchen des musikverkaufs – doch dieses bild hat sich nun geändert: inzwischen haben die “stationären” nur noch einen anteil von etwa 47,3%. nur ganz knapp, aber immerhin schon drüber liegt der online-bereich mit downloadstores und online-versandhandel mit 47,5%.

für die zukunft kann man erwarten, dass sich das ganze zugunsten von online verschiebt und der stationäre handel weiter an bedeutung verliert.

jaaaa, wir wissen genau, was unsere oma jetzt dazu sagen würde...





# VOM VERSCHWINDEN

## prolog

die meldung kann einen sicher erschrecken, aber offenbar ist nur der wandel und die veränderung beständig. es gibt sicher viele verlierer bei diesem prozess, aber dadurch entstehen neue freiräume und die abläufe und verwertungsketten können sich aktualisieren. und es werden bestimmt sich wieder neue gewinner generieren. das geht bisweilen zu lasten der sogenannten musikindustrie, ob das wirklich zu beklagen ist, steht auf einem anderen blatt.

das verschwinden des materiellen bedeutet aber nicht, dass nun nichts mehr vorhanden wäre, sondern dass immaterielle, virtuelle räume entstehen, die entsprechend mit daten gefüllt werden. das reizvolle und schöne an dieser vorstellung ist die tatsache, das komplette wissen immer bei sich zu haben und entsprechend natürlich auch die riesigen musikdatenbanken. endlose datenströme sind denkbar und möglich – nur wer kann sie filtern und verarbeiten, geschweige denn hören. zudem kann mittlerweile jeder kreativer botschafter und gleichzeitig rezipient werden. ein äusserst spannender prozess.

an board der voyager1-sonde, die seit rund 35 jahren im all unterwegs ist und mittlerweile das sonnen-system verlassen hat, befindet sich eine goldene schallplatte, die unterschiedliche daten beinhaltet. es ist eine botschaft der menschheit an eine uns unbekannte spezies. das interessante an der geschichte ist die tatsache, was man für übermittlungswert erachtet hat und siehe da: es ist unter anderem eine 90 minütige musikkompilation. darauf ist ausgewählte musik zu finden, neben ethnischer musik auch bekannte titel von johann sebastian bach, ludwig van beethoven, wolfgang amadeus mozart, chuck berry und anderen.

offenbar vertraut man einer gemeinhin veralteten technologie mehr, als den aktuelleren errungenschaften.

„die werden verschwinden, die plattenläden“, marek s.

VOM





# VOM VERSCHWUNDEN

## gegenwart

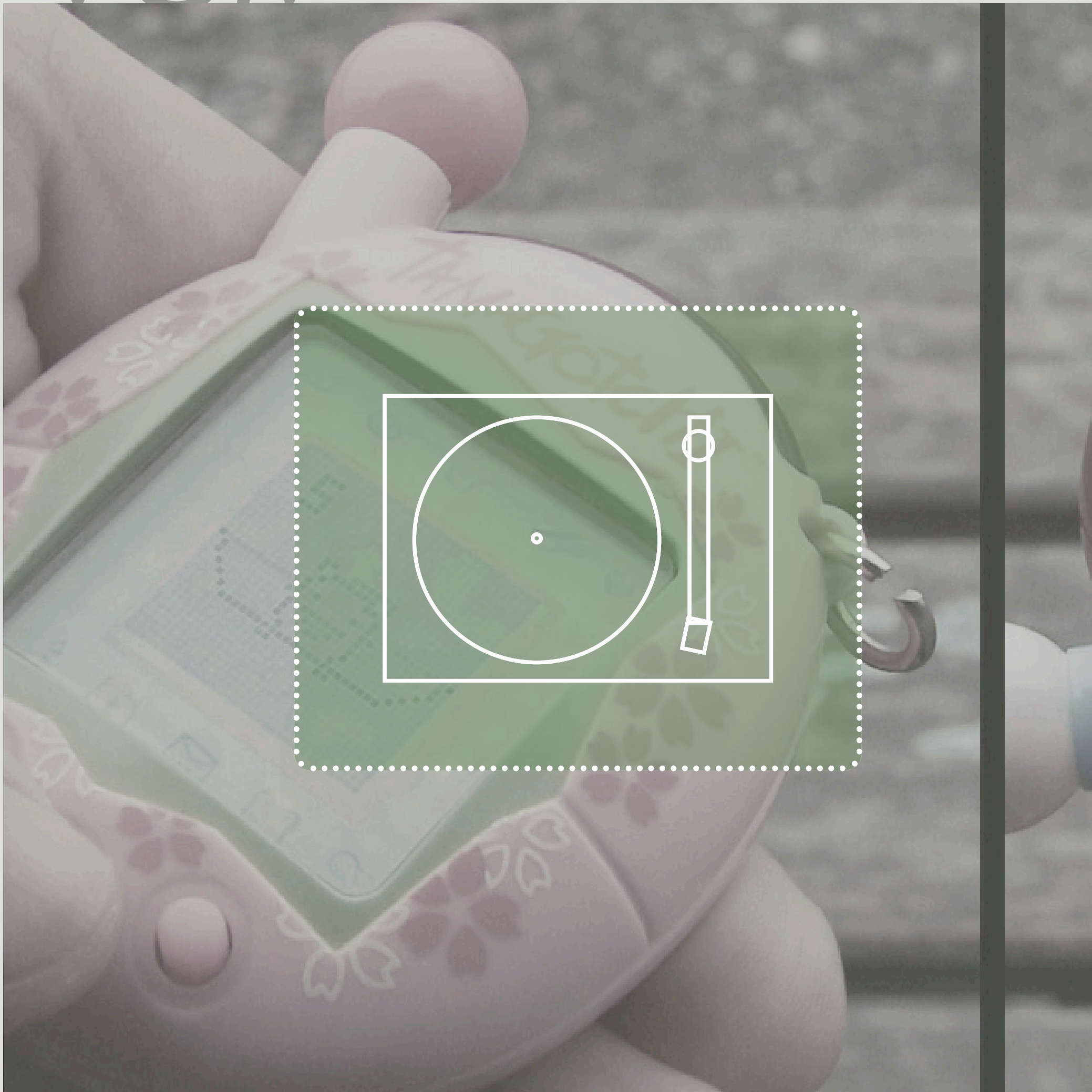
das spannende an dem prozess ist der umgang mit veränderungen. wir werden kulturell geprägt und die arbeit sollte ausleuchten, wie diese mechanismen funktionieren und wie wir als konsumenten, kulturschaffende und diejenigen, die von der gestaltung von kommunikationsprozessen leben müssen, damit umgehen. sind es abläufe, die wie als selbstverständlich wahrnehmen, oder wird uns der verlust tatsächlich bewusst.

im folgenden sind einige beispiele genannt, die gerade im begriff sind sich zu verabschieden:

- das postamt
- der scheck
- die zeitung
- das fernsehen
- das buch
- das festnetztelefon
- die musikindustrie
- der besitz von dingen
- die privatsphäre

die botschaft der arbeiten soll auf keinen fall nostalgisch, verklärend oder rückwärtsgewandt sein, eher ein betrachten der parallelitäten die im laufe der jahre entstanden sind. das skurrile, verrückte und sonderbare sind gegenstände der untersuchung. wichtig wäre die zentrale aussage, dass es durchaus in der geschichte auch umdeutungen der technischen errungenschaften gibt. die beschäftigung mit den subkulturen und unterschiedlichsten sozialen melieus, die starke ausdifferenzierung bilden das substanzielle rückgrat der einzelnen arbeiten und somit auch der ausstellung.

VOM





# VOM VERSCHWINDEN

## konzepte

exemplarische projektideen (zwischenstand 18. dezember 2013)

„wege vergehen“, ein dunkler raum in dem die eigenen schritte aufgenommen und dann zeitversetzt abgespielt werden

„ein altes leben“, lebensweg des großvaters in bildern, projektion auf überdimensionales plastisches und verformbares gesicht

„zukünftiger rückblick“, quasi genau das thema nur in die zukunft verschoben, archäologen finden einen keller voll mit gegenständen aus dem jahre 2013

„leben ein weg“, lebensweg eines fiktiven freundes von der wiege bis zur bahre, filmprojekt und gebauter weg

„nebulös“, eine nebel- und gazeprojektion, gesichter erscheinen und lösen sich auf

bild aus polaroidkamera entwickelt sich wieder rückwärts, alle bilder verschwinden, protagonist macht polaroid von sich selbst, offenes ende

frau durchlebt einen tag und schmeißt alltagsgegenstände weg die sie normalerweise gebraucht, aus einem einzigen grund da es eine app dafür gibt

ein junge und ein mädchen spielen in ihrer kindheit leidenschaftlich gerne mit tamagotchis. sie verlieren sich aus den augen und haben 15 jahre später die chance sich wiederzusehen. wird ihre besondere verbindung sie erneut zusammenführen?

die geschichte einer touristin die am amazonas einen einblick in die kultur und rituale eines schamanen erhält



# VOM VERSCHWINDEN

## konzepte

### weitere projektideen

ein film über das verschwinden der kommunikation, es geht um einen gefängnisinsassen der nach 10 jahren aus dem knast entlassen wird und in der freiheit sich wie ein alien fühlt, weil jeder nur noch am smartphone hängt und die stöpsel im ohr hat. keiner redet mehr miteinander

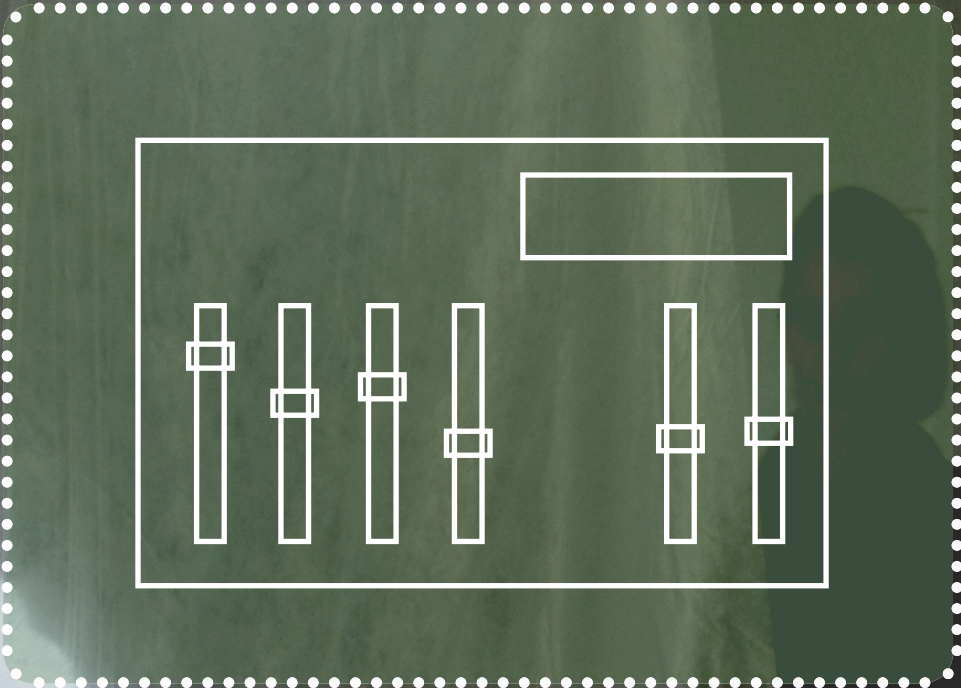
ein arbeitsloser wird plötzlich aus seinem immer selben und tristen alltag gerissen, indem ihm notwendige dinge verschwinden. darunter zum beispiel sein essen, klopapier oder auch sein geliebtes weizenbier. anfangs liegt ihm die vermutung nahe, dass es am restalkohol liegen muss, doch dann merkt er, da ist was anderes im spiel. so wird sein tag aufregender und auf jeden fall anders als die letzten, bis er erfährt, wieso ihm das alles wiederfährt

50 verschiedene alltägliche dinge, die manchmal auch nur umgangssprachlich verschwinden

auf einem plattenspieler werden platten mit 2- und 3-dimensionalen zoetrop-animationen gedreht und mit 12fps entweder abgefilmt und live gezeigt, da das aber für eine so kurze verschlusszeit nur im freien mit viel licht geht, wird wahrscheinlich eher ein rahmen gebaut, der die platte mit stroboskop beleuchtet. thema sind tiere, zb eine kriechende raupe oder ein springender koi

unser ausstellungskonzept 3210 beleuchtet die gegenstände, die wir heute für alltäglich und „nicht-wegdenkbar“ erachten, mit sicherheit aber in zukunft verschwinden werden. hierzu kreieren wir eine fiktive zukunft, in der die ausgrabung eines heutigen kellers als archäologische sensation gilt. für uns selbstverständliche gegenstände werden in der ausstellung als rätsel der wissenschaft dargestellt und teilweise fehlinterpretiert. durch diesen fiktiven zeitsprung ins jahr 3210 kommentiert und dokumentiert das konzept unsere gegenwartskultur und ihre vergänglichkeit in einer freiheit, die sonst nicht denkbar wäre





# VOM VERSCHWINDEN

## umsetzung

im zentrum der überlegungen stehen folgende medien, die das verschwinden, verblassen gemeinsam visualisieren:

### buch

ca. 200 seiten, davon 100 abbildungen, aufwändig produziert, cover aus transparenten vinyl, z. b. mit fräsung, stanzung oder laser (water jet)

### fotografie

besuch von plattenläden, sammlern, freaks, d-jay's, Künstlern  
jeweils ein bericht, reportage der location  
pro thema ca. 5-7 seiten

### filme

interviews, reportagen, berichte, essays des genres, mehrere filme zu den unterschiedlichsten aspekten, jeweils ca. 4,5 minuten plus einer gesamtkompilation von rund 45 min

### interaktive arbeiten

als zentraler bestandteil der ausstellung,

### internetautritt

begleitend, um die arbeit zu dokumentieren, austausch mit rezipienten incl. blog, mögliche vertriebsstruktur

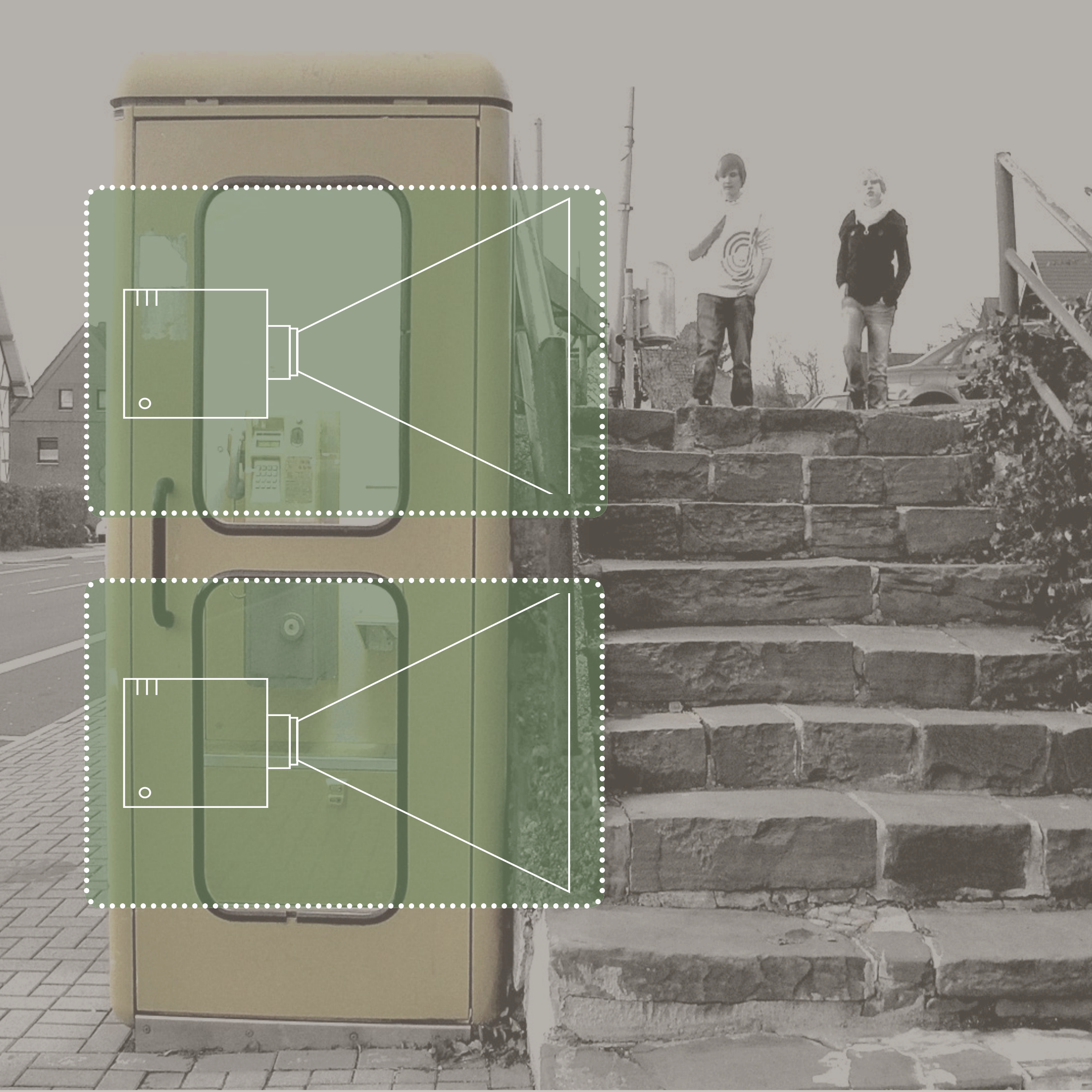
### ausstellung

entsprechende inszenierung, museen für kommunikation, medien, ZKM, dortmunder U

### sponsoren

BASF, chemie, musik, kommunikation







# VOM VERSCHWINDEN

## kontakt

hochschule mannheim  
fakultät für gestaltung  
neckarauer strasse 168  
68163 mannheim

telefon 0621 292 6164  
email: [h.wyrwich@hs-mannheim.de](mailto:h.wyrwich@hs-mannheim.de)

## beteiligte

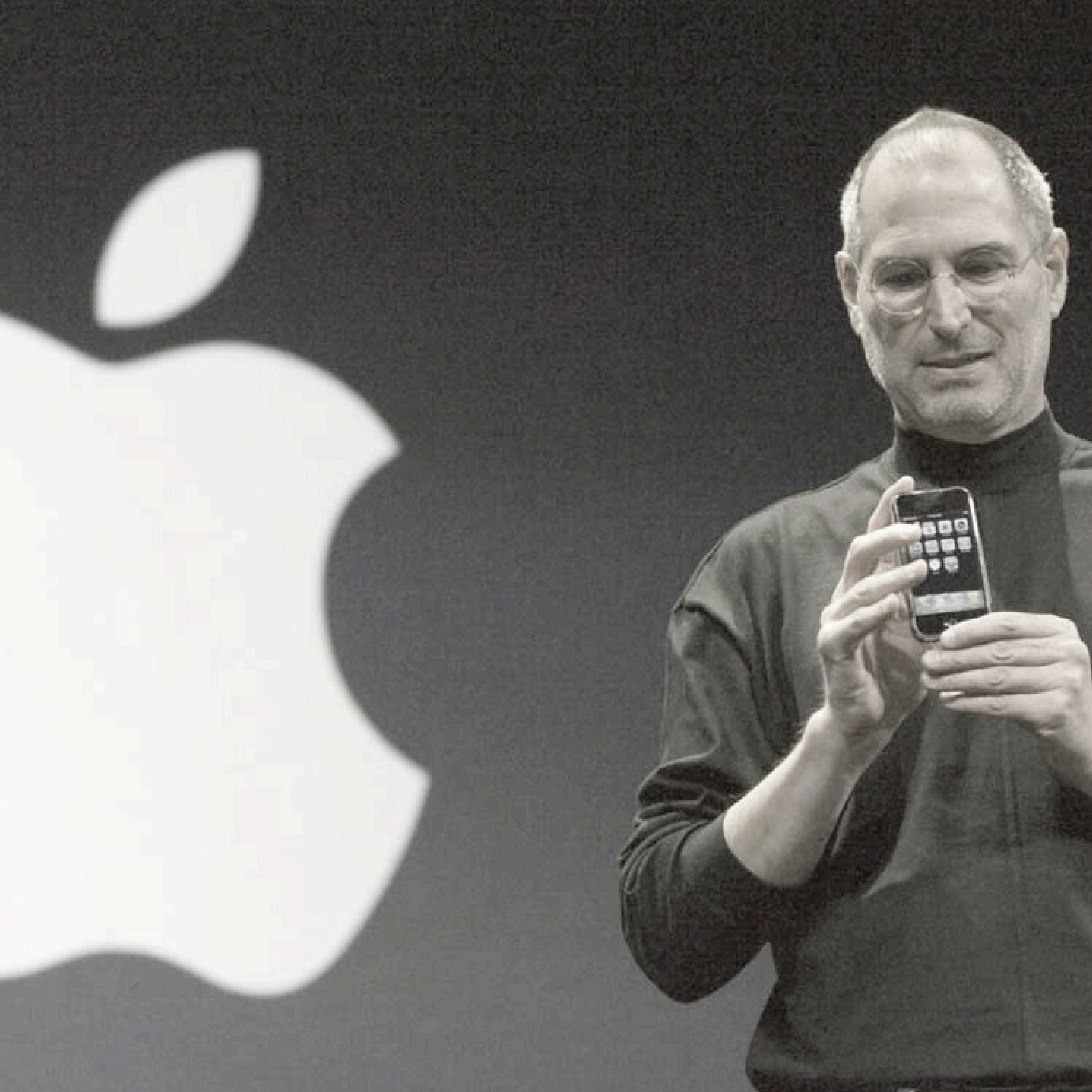
ein gemeinschaftsprojekt der fachgebiete fotografie, kommunikation im raum und zeitbasierte medien.

dipl. des. martina wetzel, prof. frank göldner, prof. dr. martin kim, prof. heinz wyrwich

studierende:

christian herb, armin ohmke, patrick dittmann, julia russ, elena ruers, simon deobald  
lea unger, monique weißmantel, linda dajana krüger, alexander schröder, susan kaltschmidt

dagmar winkler. darko mohedien, valentin krayl, pedro bexiga  
andreas neumann (hauptfach film) & isabel linnemann (creative filmmaking)



# VOM VERSCHWUNDEN

## quellen

### print

file8011249330347 300x225 musikindustrie: online überholt stationär zum feierabend erreichte uns noch eine interessante meldung aus der musikindustrie: der online-handel hat zum ersten mal das stationäre geschäft überholt (musikwoche).

süddeutsche zeitung magazin

jenny erpenbeck: dinge, die verschwinden. verlag galiani, berlin 2009.

### online

kleinste plattenpresse:

<http://www.houseofreggae.de/news/8424-schallplatten-lifestyle-produkt-ameise-vinyl.html>

die erde ist eine scheibe, zeit online:

<http://www.zeit.de/2013/01/voyager-1-schallplatte-menschheit>

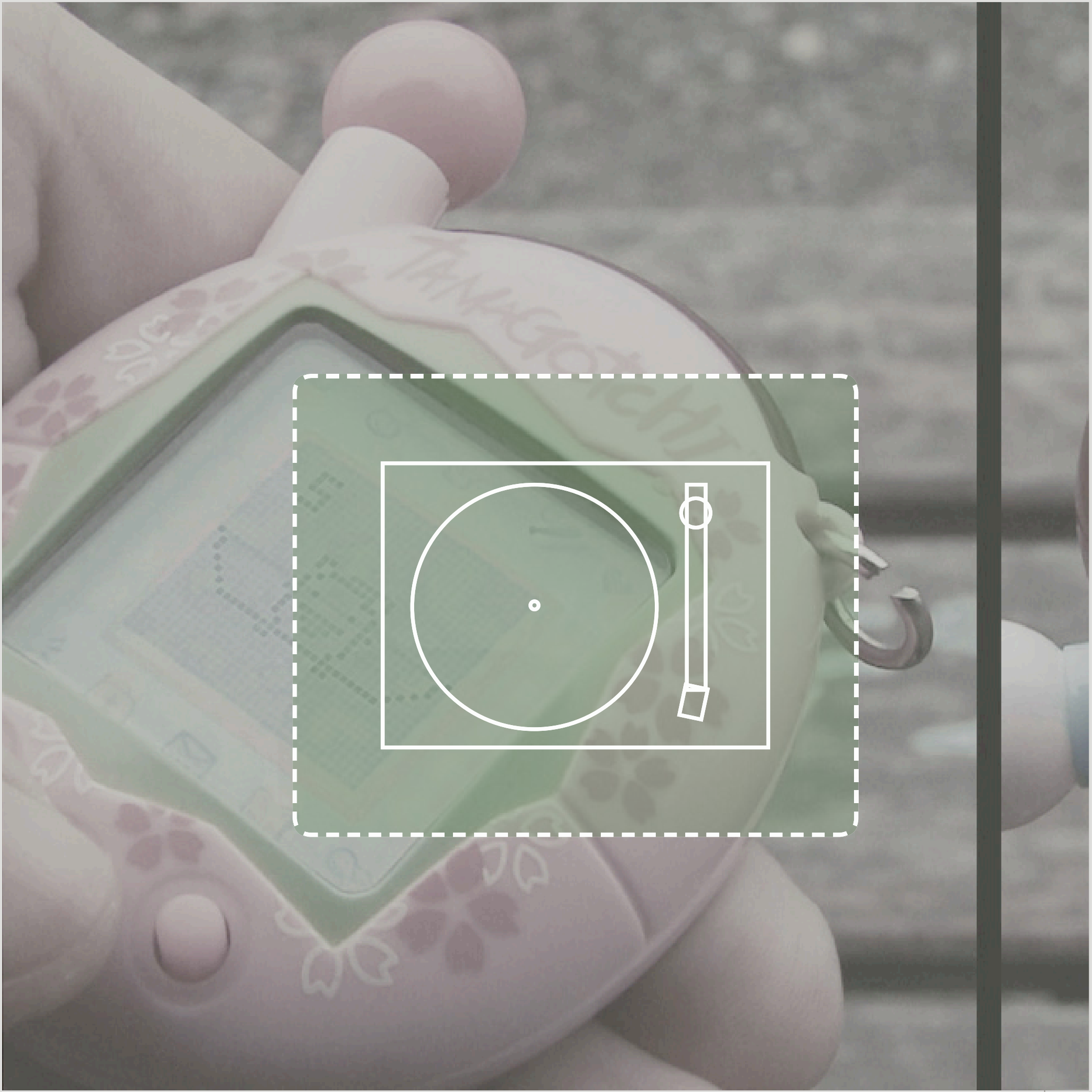
the museum of endangered sounds

<http://www.savethesounds.info/>

dead media project

<http://www.deadmedia.org/notes/index-cat.html#ii>





## konzept

eine aufregende, spektakuläre umsetzung in form einer ausstellung, soll den transformationsprozess visualisieren. der leise und poetische anteil am thema soll einen gewichtigen anteil erhalten.

eine melancholische grundstimmung soll das thema befördern.

die ganze palette von materiellen und immateriellen aspekten ist gewünscht, eine thematische verengung soll vermieden werden.

mögliche fragestellungen:

- was vermissen sie
- wann ist es verschwunden
- welche emotionale bindung hatten sie
- wie sah der prozess des verschwindens aus